

Stadtluft

Mit Lichtensteig und seiner Altstadt kennt das Toggenburg seit 1400 ein städtisches Zentrum. Von diesem dank Markrecht urban geprägten Leben zeugt denn auch der umfangreiche Sammlungsbestand des Toggenburger Museums. Im Zuge der Baumwollverarbeitung ab Mitte des 18. Jahrhunderts blüht im Toggenburg das Handwerk auf. Es entstehen Kachelöfen, reich bemalte Möbel und eine städtische Mode. In der Hochblüte der Buntweberei, die sich Mitte des 19. Jahrhunderts Exportmärkte in Übersee erschliesst, folgt der Bau der Toggenburgerbahn sowie die Entdeckung des oberen Thurtals für den Sommer- und Wintertourismus.

Toggenburger Geschichte

So städtisch wie ihre Macher

Der Wildhauser **Huldrych Zwingli** (1484 – 1531) bringt Anfang des 16. Jahrhunderts die katholischen Toggenburger zum neuen, reformierten Glauben.

Jost Bürgi (1552 – 1632) aus Lichtensteig gilt als Entdecker der Logarithmen und ist einer der wichtigsten Mathematiker und Astronomen jener Zeit.

Der Wattwiler **Ulrich Bräker** (1735 – 1798), genannt «Der arme Mann im Tockenburg», schafft als Schriftsteller der späten Aufklärung Weltliteratur.



Toggenburger Museum

Toggenburger Museum
Hauptgasse 1
9620 Lichtensteig (SG)
071 988 81 81
www.toggenburgermuseum.ch
info@toggenburgermuseum.ch

geöffnet von April bis Oktober jeweils
am Samstag und Sonntag von 13 – 17 Uhr;
Führungen ganzjährig auf Anfrage

Eintrittspreise:
Erwachsene Fr. 8.00
Senioren / Studenten: Fr. 6.00
Kinder 6-16 Jahre: Fr. 4.00

Anfahrt mit dem öV: ab Wattwil mit dem Bus bis
«Lichtensteig Obertor» oder 12 Min. zu Fuss ab
Bahnhof Lichtensteig
Anfahrt mit dem Auto: Parkhaus «Wolfhalden»,
2 Min. zu Fuss



Toggenburger Museum
ein Engagement der Ortsgemeinde Lichtensteig





Landleben

Streusiedlungsbau, Vieh- und Alpwirtschaft sowie das Senntumshandwerk prägen das Leben rund um den Säntis. Und doch sind Unterschiede zum Appenzellischen erkennbar, wie die Ausstellung im Toggenburger Museum zeigt. Wohlhabende Bauern schmücken ihr Heim mit bunter Malerei, in den Firstkammern ihrer Häuser werden auf der Hausorgel Psalmen gespielt, und mit der Toggenburger Halszither sowie dem Hackbrett entsteht ein bäuerlich-musikalischer Kulturraum. Typisch an der Toggenburger Tracht sind der Herzschrüfer und die silberne Halskette mit Schieber und Uhrenschlüssel.

Toggenburger Geschichte

So ländlich wie ihre Macher

Der Wildhauser Bauer **Niklaus Wenk** (1913–2013) hält als Chronist wichtige Ereignisse in naiver Malerei fest und zählt heute mit dem Armenhäusler **Felix Anton Brander** (1846–1924) aus Ebnat-Kappel zu deren wichtigsten Vertretern.

Anna Barbara Aemisegger-Giezendanner (1831–1905) aus Ebnat-Kappel und Hemberg, genannt «s'Giezedanners Babeli», ist die einzige klassische Bauernmalerin der Schweiz. Früh zur Witwe geworden und auf ein Einkommen angewiesen, beauftragen sie die Bauern des Tales, ihre Höfe als Stubenschmuck abzubilden.

Toggenburger Museum Lichtensteig

Regionalmuseum zur Kultur
und Geschichte des
Thur- und Neckertals

